

Inhalt

Vorwort	VI
----------------------	----

Einführung

Christiane Wiesenfeldt Nostalgie, Progression und Inszenierung. Aspekte der Spätphase(n) von Johannes Brahms	1
--	---

Klarinettenwerke

Peter Jost Brahms' Klarinetten trio op. 114 – ein „markanter Wendepunkt in seinem Schaffen“?	10
Christian Martin Schmidt Auch ein Werkpaar? Anmerkungen zum Klarinetten trio op. 114 und zum Klarinettenquintett op. 115	18

Symphonik

Fabian Bergener Ouvertüren zur späten Symphonik? Brahms' Ouvertüren im Kontext der Symphonien op. 73 und op. 90	25
Styra Avins The „Excellent People“ of the Meiningen Court Orchestra and the Third Symphony of Johannes Brahms	32
Robert Pascall Zur Meininger Uraufführung der 4. Symphonie und ihrer Bedeutung für Komponist und Werk	46

Vokal- und Chorwerk

Inge van Rij „Der Hort des Minnesangs“. Song and structure in Brahms's and Widmann's „Thunersonate“	61
Otto Biba Späte Volksmusik-Studien von Brahms	77
Jürgen Heidrich „... der getreue Eckart des über alles geliebten Vaterlandes“? Johannes Brahms, das „Dreikaiserjahr“ und die „Fest- und Gedenksprüche“ op. 109	88
Michael Musgrave Die „49 Deutschen Volkslieder“ für eine Singstimme (Chor) und Klavierbegleitung WoO 33 und ihre früheren Fassungen	96

Kammermusik

Michael Struck	
Gewinn und Verlust: Abrechnung mit den Klaviertrios op. 8	112
Hans-Joachim Hinrichsen	
Späte Versöhnung.	
Die Violinsonate op. 108 und ihre Widmung an Hans von Bülow	129
Friedhelm Krummacher	
Spätwerke für Streicher?	
Harmonische Relationen in den Streichquintetten von Brahms	141

Klavierwerk

Johannes Behr / Kathrin Kirsch	
Ein bislang unbekannter Korrekturabzug	
zum 2. Klavierkonzert op. 83 von Johannes Brahms	157
Katrin Eich	
Früher als spät?	
Brahms' Klavierstücke op. 116–119 im Spiegel von Datierungshypothesen	170

Rezeption, Dokumentation

Peter Schmitz	
Zögling und Übervater?	
Zum Verhältnis der Komponisten Robert Fuchs und Johannes Brahms	183
Markus Gärtner	
Der süße Kern der Selbstkontrolle.	
Eduard Hanslicks Brahmuskritiken und Norbert Elias' Zivilisationstheorie	196
Ingrid Fuchs	
Brahmsiana in der Sammlung Fellingner.	
Unbekannte Dokumente von der Hand Maria Fellingners und	
Bertha von Gasteigers zu den letzten zehn Lebensjahren von Johannes Brahms	204
Robert W. Eshbach	
Brahms in „das Land ohne Musik“.	
The visit of the Meiningen Orchestra to England in 1902	233

Spätwerk-Begriff

Knud Breyer	
Der Kreis als Ziel, das Ziel im Kreis.	
Eine zentrale Koordinate der Werkplanung bei Johannes Brahms	247
Daniel Beller-McKenna	
The Construction of Nostalgia	
in Brahms's Late Instrumental Music	257

Ulrich Krämer Schönbergs Bach oder Latenter Kontrapunkt in Brahms' Spätwerk	268
Wolfgang Sandberger Spätwerk als selbstbezügliche teleologische Konstruktion: Die „Vier ernsten Gesänge“ op. 121	280
Siegfried Oechsle „Entwickelnde Transformation“? Kompositionsgeschichtliche Überlegungen zum Kopfsatz des c-Moll-Klaviertrios op. 101	297
Margaret Notley Questions of Lateness and the Opening Allegro of Brahms's E-Flat Clarinet Sonata	313
Späte Orte	
Maren Goltz Von der „Mission“ zu mustergültigen Aufführungen. Die Brahms-Programme auf den Konzertreisen der Meininger Hofkapelle (1882–1914)	325
Kurt Hofmann Späte Orte. Die Geschichte von Schloss und Park Altenstein	331
Schlussdiskussion	338
Personenregister mit integriertem Werkregister	344

Vorwort

Zum 175. Geburtstag von Johannes Brahms fand in Meiningen das internationale musikwissenschaftliche Symposium „Spätphase(n)? – Johannes Brahms' Werke der 1880er und 1890er Jahre“ statt. Nach Margaret Notleys Studie „Lateness and Brahms“ (2007) bot die von der Sammlung Musikgeschichte der Meininger Museen/Max-Reger-Archiv und dem Brahms-Institut an der Musikhochschule Lübeck gemeinsam veranstaltete Tagung der Diskussion eines von der Forschung bislang weitgehend unbeachteten Themas breiten Raum. Die Organisation und wissenschaftliche Leitung übernahmen Maren Goltz M. A. (Meiningen) und Dr. Christiane Wiesenfeldt (Lübeck). Im Zentrum des Symposiums stand neben Untersuchungen einzelner „Spätwerke“ aus analytischer, gattungsgeschichtlicher, rezeptionshistorischer oder philologischer Perspektive die grundsätzliche Frage, ob es bei Brahms überhaupt ein Spätwerk im emphatischen Sinne gibt, wie es charakterisiert oder gar konzipiert und zu Spätwerk-Konzepten anderer Komponisten in Beziehung zu setzen sei.

Der ‚späte‘ Brahms war Meiningen seit seinem ersten Besuch im Oktober 1881 auf vielfältige Weise verbunden, was hier nur durch Stichworte wie „Meininger Hofkapelle“, „Uraufführung der 4. Symphonie“, „Richard Mühlfeld als Impulsgeber und Interpret“, „Brahms-Denkmal von Adolf von Hildebrand“ angedeutet sei. Mit Brahms als genius loci bot die alte Thüringer Residenzstadt so für die thematische Ausrichtung das kulturhistorisch reizvolle und angemessene Ambiente. Dank der großzügigen Förderung durch die Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung konnten vom 24. bis 26. September 2008 Wissenschaftler aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Großbritannien, den USA und Neuseeland in der Schlosskirche von Schloss Elisabethenburg zusammenkommen. Unterstützt wurde die Tagung zudem durch die Fa. DEMATON Lübeck, dem G. Henle Verlag München sowie den Profres. Renate und Kurt Hofmann.

Die Publikation dieses Berichts wäre ohne die engagierte Mitarbeit vieler kaum zu Stande gekommen. Die Herausgeber danken hier vor allem Mathias Brösicke, Lübeck, der die Texte gesetzt und die Korrekturphasen betreut hat, sowie Dr. Annette Oppermann vom Henle Verlag und Dr. des Fabian Bergener, Lübeck/Kiel, für die ergänzende kritische Durchsicht des Manuskripts. Das Register erstellte freundlicherweise Kai Schabram M. A., Münster. Schließlich gebührt ein besonderer Dank den Kolleginnen und Kollegen, die mit Ihren Studien diesen Band erst möglich gemacht haben.

Ergänzt werden die hier in der ursprünglichen Reihenfolge vorliegenden und für den Druck überarbeiteten Beiträge durch die Ausführungen von Maren Goltz und Kurt Hofmann zu den Brahms-Gastspielen der Meininger Hofkapelle bzw. zur Geschichte von Schloss und Park Altenstein. Eine Transkription der Schlussdiskussion rundet den Band ab.

Meiningen, Münster und Lübeck im Januar 2010

Die Herausgeber